

Morgenkommentar für den 11. Dezember 2024

Guten Morgen,

sehen wir uns nicht nur den Kursverlauf der Märkte im Allgemeinen und des FDAX im Besonderen unter chart- wie auch markttechnischen Gesichtspunkten an, sondern erweitern wir unseren Blick auf die Zusammensetzung des Order-Flows (hier konkret im FDAX), lässt sich an die Aussagen der Vorwochen nahtlos anschließen: es fehlen jegliche breiten Finalorders, welche für gewöhnlich von den groß aufgestellten Fondsgesellschaften, Pensionskassen und vergleichbaren Akteuren die Märkte maßgeblich beeinflussen. Den mit Abstand größten Einfluss sahen wir bis etwa Ende letzter Woche aus Eindeckungsaktivitäten (seien es Short-Eindeckungen gewesen, als auch das Reduzieren von Untergewichtungen) und die katalysierende Wirkung von Seiten des überwiegend wirksamen Gamma Short-Umfeldes. Das Gamma zieht sich aktuell zunehmend um die jeweiligen Basispreise zusammen, was die Heftigkeit der Delta-Veränderung auf der Strecke zwischen den Strikes etwas abflacht, dafür am BP umso heftiger wirken lässt. Folglich fragmentiert sich der Gamma-Effekt bis zum Verfall hin zunehmend. Auch die Heftigkeit der Eindeckungen hat im Vergleich zu der Vorwoche merklich nachgelassen. Was aber weiterhin fehlt, sind echte externe Orders, doch davon sehen wir fast nichts im Markt. Auffällig ist, dass zur Schlussauktion im DAX sowohl am Montag, als auch am gestrigen Dienstag kleinere Short-Baskets auftauchten – das zeigt zumindest, dass die finale Akteurs-Seite noch nicht „ausgestorben“ ist, aber es ist bemerkenswert, wie sich hier im Markt eine unglaubliche Zurückhaltung breitgemacht hat.



FDAX Dezember-Kontrakt Tageschart

Marktbeobachter führen dies auf das Abwarten der Marktteilnehmer auf die anstehenden Zinsentscheidungen der EZB, als auch der Fed zurück und verweisen in diesem Zusammenhang auf die heute in den USA anstehenden Inflationsdaten (CPI).

Wie Reuters schreibt, gilt eine Zinssenkung der EZB um 25 Basispunkte als ausgemacht, nicht sicher seien dagegen die neuen Ausblicke für Inflation und Wachstum bis 2027. Mit Blick auf die politischen Probleme in Frankreich und der Talfahrt der deutschen Wirtschaft, wird mit einer Senkung der Wachstumsprognosen gerechnet, heißt es. Untermauert werde diese Skepsis von neuen Hiobsbotschaften aus Deutschland, schreibt Reuters: So rechnet der

Branchenverband der Maschinenbauer VDMA auch 2025 mit keiner Belebung. Stattdessen dürfte die Produktion um weitere 2 % fallen nach rund 8 % Minus im laufenden Jahr. Damit drohen laut VDMA Stellenstreichungen und Entlassungen.

Auch aus China kam wenig Positives, so die enttäuschenden Exporte im November. Sie kletterten zwar leicht, aber weniger stark als erhofft. Das chinesische Politbüro hatte bereits am Montag weitere Stimuli zur Ankurbelung der Konjunktur avisiert.

Mit Blick auf die Zinsentscheidung in den USA am 18. Dezember, wird zwar weiterhin mit einer 86-prozentigen Wahrscheinlichkeit eine Zinssenkung erwartet, sollten die Preisdaten allerdings stärker von der Erwartung abweichen, könnte dies noch einmal Bewegung bei der Zinsspekulation bringen. US-Notenbanker hatten zuletzt wiederholt darauf hingewiesen, datenabhängig zu entscheiden.

Problematisch bleibt das kritisch zu beurteilende Umfeld. Laut einem Marktstrategen von der Deutschen Bank überwiegen die Unsicherheiten die positiven Effekte der chinesischen Stimuli-Ankündigung vom Vortag. Mit den Worten: „Denken Sie daran, dass allein in der letzten Woche die französische Regierung abgewählt wurde, das Kriegsrecht in Südkorea ausgerufen wurde, die Wahl in Rumänien annulliert wurde und das Assad-Regime in Syrien zusammengebrochen ist“, zitierte diesen Reuters. Das seien eine Menge globaler Turbulenzen, die Investoren zu verdauen hätten, hieß es weiter.

Damit wird einmal mehr deutlich, dass ohne Order-Flow selbst die schönsten Kursmuster im Kursverlauf keine Entfaltungsmöglichkeit haben. Eine Reaktion ist im Grunde, mit Blick auf die Diagnose des Notierungsverlaufes im FDAX sehr gut wahrscheinlich, aber dazu müssen sich auch endlich echte Verkäufer aus ihrer Deckung wagen. Die charttechnischen Ausgangslagen sind gegeben, jetzt fehlen nur noch die passenden Akteure dazu.

Da es jüngst keine neuen Bewegungshochs im Tageschart gab, bleiben die Reaktionspotentiale unverändert gültig:

Minimumkorrektur: 20.071 / 20.005 (erstes Reaktionsziel)

Normalkorrektur: 19.847 (zweites Reaktionsziel)

Maximumkorrektur: 19.689 / 19.637 (drittes Reaktionsziel)

Auch mit Blick auf die Markttechnik hat sich an der bereits in den Vortagen dargestellten Diagnose nichts verändert. Damit liegen wir weiterhin auf der Lauer, begnügen uns mit dem Kleinwild im Markt und warten nebenbei auf die „größeren Hirsche“.

Ich wünsche uns einen erfolgreichen Handelstag!

Uwe Wagner

Für Interessierte am Kurzfristhandel:



Future-Sniper: Das Handbuch für kurzfristig orientierten Future-Handel
von Uwe Wagner | 1. Juni 2024
Kindle
0,00 € Kindle Unlimited
Kostenlos mit Kindle Unlimited-Mitgliedschaft [Erfahre mehr](#)
Sofort lieferbar
oder für 29,90 € kaufen

Taschenbuch
43,00 €
[prime](#)
GRATIS Lieferung Di., 29. Okt.